

Microsoft nimmt Lizenzmodell weitere Kanten

24.09.2004 um 15:10 Uhr

MÜNCHEN (COMPUTERWOCHE) - Unter der Bezeichnung Step-up-Licensing nimmt Microsoft weitere Veränderungen an seiner Software Assurance vor, das 2001 eingeführte und vielfach kritisierte Modell für Volumenlizenzen. Step-up ermöglicht es Anwendern, von der Standard Edition eines bestimmten Microsoft-Produkts wie Biztalk, Office und Windows Server auf die Enterprise Edition zu wechseln. Bislang war dafür der Erwerb einer komplett neuen Lizenz erforderlich. Zahlen muss man nur noch den Differenzbetrag zwischen den Lizenzgebühren beider Editionen. Außerdem hat der Konzern eine neue Website [1] für Product Licensing eingerichtet, auf der sich Interessenten umfassender über die Konditionen der Software Assurance informieren können. (ue)

Links in diesem Artikel:

[1] <http://www.microsoft.com/licensing/userights/default.aspx>